

Geboren 1945 in Peine, studierte Hans-Otto Keunecke an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Germanistik, Geschichte und Geographie. Nach dem Staatsexamen für das Lehramt an Gymnasien (1973) und der Promotion über das Thema „Die Münzenberger. Quellen und Studien zur Emancipation einer Reichsdienstmannenfamilie“ (1976) trat er in den höheren Bibliotheksdienst ein.

An der Bayerischen Bibliotheksschule in München und an der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg absolvierte er das Referendariat, das er 1978 mit der Assessorprüfung erfolgreich abschloss. Im gleichen Jahr trat er seinen Dienst an der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg an, an der er 31 Jahre bis zum Eintritt in den Ruhestand am 31. Juli 2009 wirkte. Zunächst als Fachreferent u. a. für Geschichte und Kunstgeschichte tätig, wurde Hans-Otto Keunecke 1987 die Leitung der Handschriftenabteilung übertragen. Als Nachfolger von Dr. Konrad Wickert wurde er 1997 zum Direktor der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg bestellt.

Keuneckes Interesse galt in besonderer Weise den reichen Altbeständen an Handschriften, Inkunabeln und Sondersammlungen. Dabei standen die ergänzende Abrundung der Bestände durch gezielte Neuerwerbungen, die vertiefende Erschließung, z. B. der Münz- und Porträtsammlung, sowie die Ausstellungstätigkeit im Fokus.

Die zwölfjährige Amtszeit von Hans-Otto Keunecke als Direktor der Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg umfasste eine Phase, die von einem grundlegenden Wandel geprägt war, der alle bibliothekarischen Handlungsfelder betraf – beginnend bei der Automatisierung der bibliotheksinternen Arbeits- und Geschäftsprozesse bis hin zu den Möglichkeiten, die der konsequente Auf- und Ausbau digitaler Informationsangebote für Wissenschaftler und Studierende eröffnet, zumal in einer Universität mit einem so breiten und ausdifferenzierten Fächerspekt-

rum wie an der Universität Erlangen-Nürnberg mit Geistes-, Sozial-, Wirtschafts- und Rechts- und Naturwissenschaften sowie Medizin und Ingenieurwissenschaften. Es ist Dr. Keunecke gelungen, das Dienstangebot in seiner Amtszeit – basierend auf den technologischen Möglichkeiten – deutlich auszubauen und den Anforderungen der Wissenschaftler und Studierenden im ersten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts serviceorientiert anzupassen.

Über viele Jahre hat er die Publikationsreihen „Erlanger Forschungen“ (seit 1979) und „Kleine Schriften zu Kultur und Geschichte der Friedrich-Alexander-Universität“ (seit 2005) betreut. Keunecke blieb außerhalb seiner engeren beruflichen Funktion wissenschaftlich als Historiker tätig, was sich in zahlreichen Publikationen manifestiert.

Im Nebenamt hatte er in den Jahren 1994 bis 2006 auch die Leitung der Staatlichen Bibliothek Ansbach inne.

Wir wünschen Herrn Dr. Keunecke für den Ruhestand alles Gute.



DER AUTOR
Dr. Rolf Griebel ist
Generaldirektor der
Bayerischen Staats-
bibliothek.



Dr. Hans-Otto Keunecke in den Ruhestand verabschiedet

59

Von Rolf Griebel